

# Geschäftsbericht 2017

Bayerische  
Raiffeisen-Beteiligungs-Aktiengesellschaft







Bayerische  
Raiffeisen-Beteiligungs-Aktiengesellschaft  
Leising 16, 92339 Beilngries

Geschäftsbericht 2017

124. Geschäftsjahr



## Sehr geehrte Aktionäre,

die seit mehreren Jahren anhaltende positive allgemeine Wirtschaftslage setzte sich auch in 2017 fort.

Die Finanzmärkte stehen weiterhin unter dem Einfluss der anhaltend expansiven Geldpolitik und dem damit verbundenen Niedrigzinsumfeld. In Verbindung mit der fortschreitenden Digitalisierung, der demografischen Entwicklung und den Anforderungen aus der Regulierung sind die Finanzinstitute mit erheblichen Veränderungen konfrontiert.

Die Aufgaben der Weltpolitik sind unverändert groß. Zu erwähnen sind hier die weiterhin angespannte Sicherheitslage, geopolitische Krisen, einzelne eigenwillige Staatschefs, die weltweit erheblichen Unterschiede im Lebensstandard und die Flüchtlingsthematik.

Die geschäftliche Entwicklung unserer Gesellschaft verlief in diesem Umfeld auch in 2017 insgesamt planmäßig. Wir sind nach wie vor solide aufgestellt. Das Bilanzbild blieb im Vorjahresvergleich nahezu unverändert. Die operative Ertragskraft liegt im Berichtsjahr durch etwas höhere Erträge aus den Beteiligungen neuerlich über dem Vorjahreswert. Seit unserer letzten Kapitalerhöhung im Jahr 2014 haben sich die Beteiligungserträge kontinuierlich von 24,2 Mio. € auf nunmehr 34,8 Mio. € erhöht.

Basis hierfür ist natürlich die in den letzten Jahren positive Entwicklung bei unseren beiden wesentlichen Beteiligungen, der DZ BANK AG und der BayWa AG.

Die DZ BANK-Gruppe verzeichnete in 2017 eine gute operative Geschäfts- und Ergebnisentwicklung, welche auch für das laufende Jahr eine kontinuierliche Dividendenentwicklung zulässt. Das derzeit erwartete Ergebnis 2018 liegt leicht unter dem von 2017.

Der BayWa-Konzern hat das Geschäftsjahr 2017 erfolgreich abgeschlossen. Sowohl Umsatz als auch EBIT legten zu. Auch das Segment „Agrar“ konnte sich entgegen des Branchentrends verbessern. In 2018 ist mit einer im Vorjahresvergleich erhöhten Dividende zu rechnen.

Für das Geschäftsjahr 2017 schlagen Aufsichtsrat und Vorstand vor, eine im Vorjahresvergleich erneut höhere Dividende in Höhe von 3,20 Euro je Aktie aus dem Bilanzgewinn zu zahlen. Mit dieser fünften Dividenden-erhöhung in Folge bewegen wir uns im Rahmen unserer Ankündigungen aus zurückliegenden Jahren.

Im Übrigen ist es uns damit möglich, unsere Altverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in diesem Jahr vollständig zu tilgen. Zum Jahresende 2018 erwarten wir aus heutiger Sicht eine erstmals quasi schuldenfreie BRB!

Wie in den Vorjahren richten wir ein herzliches Dankeschön für die engagierte und erfolgreiche Arbeit an die Vorstände und Mitarbeiter aller unserer Beteiligungen.

Unverändert dankbar blicken wir auf das partnerschaftliche und vertrauensvolle Miteinander mit unserer Schwesterholding, der BVB, den anderen genossenschaftlichen Holdings und dem Vorstand sowie den Mitarbeitern des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V.. Wir freuen uns darauf, dies weiter fortzusetzen.

Einen besonderen Dank richten wir an Sie, unsere Aktionäre. Speziell für Ihr Vertrauen in uns. Ihre Interessen wollen wir auch künftig – insbesondere in unseren Beteiligungen – bestmöglich vertreten!

*Wilhelm Oberhofer*      *Dr. Gerhard Walther*  
Vorstand BRB AG



<b>Beteiligungen der BRB</b>			
	<b>Gesamtkapital T€</b>	<b>Beteiligung T€</b>	<b>Anteil %</b>
<b>Kreditinstitute und Versicherungen</b>			
DZ BANK AG *), Frankfurt am Main	4.657.496	15.069	7,35
R+V Versicherung AG, Wiesbaden	352.220	3.953	1,12
Münchener Hypothekenbank eG, München	698.260	18.900	2,71
*) inkl. mittelbare Beteiligung über Beteiligungsgesellschaft DZ mbH, München (Kapital 600.385 T€, Anteil 53,78 %)			
<b>Handel- und Dienstleistungsunternehmen</b>			
BayWa AG, München	89.633	31.258	34,87
BRVG Bayerische Raiffeisen- und Volksbanken Verlag GmbH, München	2.045	511	25,00
<b>Grundbesitz- und Landentwicklungsgesellschaften</b>			
Einkaufs-Center-Fonds, Frankfurt am Main	46.016	511	1,11
BLE Bau- und Land-Entwicklungsgesellschaft Bayern GmbH, München	300	105	35,00
<b>Stille Beteiligung</b>			
Münchener Hypothekenbank eG, München		1.000	

### Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, aus dem Bilanzgewinn 2017 von 42.274.642,00 € auf das für das Geschäftsjahr 2017 dividendenberechtigte Grundkapital von 241.104.896,00 € eine Dividende von 3,20 € je Stückaktie zu zahlen.

Der Restbetrag von 12.136.530,00 € ist auf neue Rechnung vorzutragen.





## Mitglieder des Vorstandes:

### **Wilhelm Oberhofer**

Vorstandsmitglied der Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu eG,  
Sonthofen

### **Dr. Gerhard Walther**

Vorstandsvorsitzender des Vorstands VR-Bank Mittelfranken West eG,  
Ansbach

## Mitglieder des Aufsichtsrates:

### **Manfred Nüssel**

Dipl.-Ing. (FH), Bad Berneck/Ofr.,  
Vorsitzender

### **Wolfgang Altmüller**

Vorstandsvorsitzender der  
VR meine Raiffeisenbank eG, Altötting/Obb.,  
stellv. Vorsitzender

### **Richard Erhardsberger**

Vorstandsvorsitzender der  
VR Bank Isar-Vils eG, Vilsbiburg/Ndb.,  
stellv. Vorsitzender

### **Josef Dunkes**

Vorstandsvorsitzender der  
Raiffeisenbank Neumarkt i.d.OPf. eG,  
Neumarkt i.d.OPf.

### **Manfred Göhring**

Vorstandsvorsitzender der  
Raiffeisenbank Altdorf-Feucht eG,  
Feucht/Mfr.

### **Dr. Jürgen Gros**

Vorstandsvorsitzender des  
Genossenschaftsverbandes Bayern e.V.,  
München/Obb.

### **Claus Jäger**

Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank  
Aschaffenburg eG, Aschaffenburg/Ufr.

### **Gregor Scheller**

Vorstandsvorsitzender der Volksbank Forchheim eG,  
Forchheim/Ofr.

### **Dr. Hermann Starnecker**

Sprecher des Vorstands der VR Bank Kaufbeuren-  
Ostallgäu eG, Marktobendorf/Schw.

Aktiva	Bilanz zum 31. Dezember 2017			
	31. 12. 2017		31. 12. 2016	
	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Sachanlagen</b>				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		204.516,75		204.516,75
<b>II. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	668.495.950,51		668.495.950,51	
2. Beteiligungen	149.553.744,88		146.073.628,98	
3. Genossenschaftsanteile	<u>18.899.860,00</u>	836.949.555,39	<u>18.899.860,00</u>	833.469.439,49
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.876.977,19		0,00	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon Guthaben bei Kreditinstituten: 8.107.757,86 €; i. Vj.: 14.919.840,61 €)	8.107.757,86		14.919.840,61	
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €; i. Vj.: 0,00 €)	<u>9.127.222,48</u>	23.111.957,53	<u>6.205.858,51</u>	21.125.699,12
<b>Summe der Aktiven</b>		<b>860.266.029,67</b>		<b>854.799.655,36</b>
<b>Treuhandvermögen</b>		<b>91.091.084,07</b>		<b>91.091.084,07</b>

Passiva	Bilanz zum 31. Dezember 2017			
	31. 12. 2017		31. 12. 2016	
	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	241.104.896,00		241.104.896,00	
<b>II. Kapitalrücklage</b>				
Agio	510.237.587,70		510.237.587,70	
<b>III. Gewinnrücklagen</b>				
Andere Gewinnrücklagen	52.695.833,44		52.658.833,44	
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	<u>42.274.642,00</u>	846.312.959,14	<u>36.717.938,05</u>	840.719.255,19
(davon Gewinnvortrag: 8.463.458,05 €; i. Vj.: 3.545.737,02 €)				
<b>B. Sonderposten</b>				
Wertberichtigungsposten nach § 6b EStG		175.886,25		202.378,88
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Steuerrückstellungen	418.127,80		516.753,00	
2. Sonstige Rückstellungen	65.000,00	483.127,80	65.000,00	581.753,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 13.262.905,00 €; i. Vj.: 262.905,00 €)	13.262.905,00		13.262.905,00	
2. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern: 27.332,50 €; i. Vj.: 30.946,54 €) (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 31.151,48 €; i. Vj.: 33.363,29 €)	<u>31.151,48</u>	13.294.056,48	<u>33.363,29</u>	13.296.268,29
<b>Summe der Passiven</b>		<b>860.266.029,67</b>		<b>854.799.655,36</b>
<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>		<b>91.091.084,07</b>		<b>91.091.084,07</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	1. Januar bis 31. Dezember 2017			
	2017		2016	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		37.423,53		37.167,44
2. Sonstige betriebliche Erträge		49.253,36		4.195.812,10
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen		427.938,83		464.194,19
4. Erträge aus Beteiligungen				
a) Erträge aus Teilgewinnabführungsverträgen	85.000,00		85.000,00	
b) Erträge aus sonstigen Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen: 21.653.636,00 €; i. Vj.: 20.821.057,35 €)	34.746.371,61	34.831.371,61	33.391.433,42	33.476.433,42
5. Erträge aus Genossenschaftsanteilen des Finanzanlagevermögens		614.245,45		614.245,45
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		36.860,34		152.236,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		716.465,52		711.891,76
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (i. Vj.: Steuererstattung vom Einkommen und vom Ertrag)		575.824,00		158.134,56
9. Ergebnis nach Steuern		33.848.925,94		37.457.943,02
10. Sonstige Steuern		741,99		741,99
11. Jahresüberschuss		33.848.183,95		37.457.201,03
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		8.463.458,05		3.545.737,02
13. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		37.000,00		4.285.000,00
<b>14. Bilanzgewinn</b>		<b>42.274.642,00</b>		<b>36.717.938,05</b>

## Anhang zum Jahresabschluss 2017

### A. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss 2017 der Bayerischen Raiffeisen-Beteiligungs-Aktiengesellschaft (BRB), Beilngries

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt worden.

Die Gesellschaft mit Sitz in Beilngries wird beim Amtsgericht Ingolstadt unter der Nummer HRB 3071 geführt.

#### Bilanzierung und Bewertung

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den Anschaffungskosten abzüglich einer Abschreibung nach § 6b EStG angesetzt. Vom Wertbeibehaltungswahlrecht gem. Art. 67 Abs. 3 EGHGB i.V.m. §§ 247 Abs. 3, 273 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung wurde Gebrauch gemacht.

Die Bewertung der **Finanzanlagen** erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

**Forderungen** und flüssige Mittel sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Der **Wertberichtigungsposten nach § 6b EStG** wurde in Anwendung von Art. 67 Abs. 3 EGHGB i.V.m. §§ 247 Abs. 3, 273 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung beibehalten.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** entsprechen den zu erwartenden Ausgaben und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## B. Erläuterungen zur Bilanz per 31. Dezember 2017 sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

### Bilanz | Aktiva

Die Aktivseite wird unverändert von den Finanzanlagen geprägt. Die Zusammensetzung und Entwicklung des

Bilanzpostens im Berichtsjahr ist aus der nachfolgenden Aufstellung ersichtlich.

Entwicklung des Anlagevermögens 2017						
	Anschaffungs- kosten Stand 01.01.2017 €	Zugänge €	Abgänge €	Abschrei- bungen (kumuliert) 31.12.2017 €	Restbuchwert Stand 31.12.2017 €	Restbuchwert Vorjahr €
<b>I. Sachanlagen</b>						
Grundstücke und grund- stücksgleiche Rechte	492.429	0	0	287.912	204.517	204.517
	492.429	0	0	287.912	204.517	204.517
<b>II. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verb. Unternehmen	668.495.950	0	0	0	668.495.950	668.495.950
2. Beteiligungen	148.106.919	3.480.116	0	2.033.290	149.553.745	146.073.629
3. Genossenschafts- anteile	18.899.860	0	0	0	18.899.860	18.899.860
	835.502.729	3.480.116	0	2.033.290	836.949.555	833.469.439
<b>I + II</b>	835.995.158	3.480.116	0	2.321.202	837.154.072	833.673.956

Unter **Sachanlagen** sind die Anschaffungskosten für einen in 1997 erworbenen Miteigentumsanteil an einem Bürogebäude in München ausgewiesen, ermäßigt um eine Abschreibung nach § 6b EStG auf den Gebäudeanteil.

Die **Anteile an den verbundenen Unternehmen** bleiben im Geschäftsjahr unverändert.

Die **Beteiligungen** mit 149,5 Mio. € (i.V. 146,1 Mio. €) gliedern sich aktuell in 6 Beteiligungen an Kapitalgesellschaften mit einem Gesamtbuchwert von 147,8 Mio. €, einer Beteiligung an einer Personengesellschaft mit einem Buchwert von 0,7 Mio. € sowie einer stillen Beteiligung mit einem Buchwert von 1,0 Mio. €. Im Geschäftsjahr hat sich die Direkt-Beteiligung an der DZ BANK AG durch diverse Zukäufe um 3,5 Mio. € erhöht. Alle übrigen Beteiligungen sind unverändert.

#### Die größten Beteiligungen werden gehalten an der

	Nennwert (Mio. €)	Kapitalanteil (%)
DZ BANK AG, Frankfurt am Main		
- über die Beteiligungsgesellschaft DZ mbH (Kapitalanteil: 53,78 %)	322,5	7,00
- als Direktbeteiligung	16,2	0,35
Insgesamt	338,7	7,35
BayWa AG, München	31,3	34,87
R+V Versicherung AG, Wiesbaden	4,0	1,12
<b>Stille Beteiligung</b>		
Münchener Hypothekbank eG, München	1,0	

Im Posten **Genossenschaftsanteile** sind Geschäftsguthaben bei der Münchener Hypothekbank eG im Nominalwert von 18,9 Mio. € (i.V. 18,9 Mio. €) ausgewiesen.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen mit 5,9 Mio. € (i.V. 0,0 Mio. €) eine bereits beschlossene Ausschüttung der Beteiligungsgesellschaft DZ mbH, die im Oktober 2018 zur Auszahlung gelangen soll.

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betreffen mit 8,1 Mio. € (i.V. 14,9 Mio. €) Forderungen gegenüber der DZ BANK AG aus Kontokorrentguthaben.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** über 9,1 Mio. € (i.V. 6,2 Mio. €) enthalten Steuererstattungsansprüche aus dem Geschäftsjahr und dem Vorjahr gegenüber dem Finanzamt über 9,0 Mio. € und Forderungen aus Gewinnanteilen für 2017 i.H.v. 0,1 Mio. €.

**Bilanz | Passiva**

Das **gezeichnete Kapital** beträgt unverändert 241,1 Mio. € und ist eingeteilt in 9.418.160 nennwertlose vinkulierte Namensstückaktien. Der rechnerische Nennwert einer Stückaktie beträgt 25,60 €. Zum Geschäftsjahresende besteht ein genehmigtes Kapital von 31,8 Mio. € bis zum 18.02.2019.

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt und verteilt sich auf die Aktionärsgruppen wie folgt:

Kreditgenossenschaften	81,20 %
Andere Kreditinstitute	1,67 %
Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften	0,39 %
Genossenschaftliche Unternehmen anderer Rechtsform	16,35 %
Sonstige Aktionäre	0,39 %

Die **Kapitalrücklage** beträgt unverändert 510,2 Mio. €.

In die **anderen Gewinnrücklagen** wurden aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2017 vorab 37 T€ eingestellt. Dieser Betrag entspricht dem Gegenwert des nicht liquiditätswirksamen Erfolgspostens aus der Aufzinsung der Forderung aus Körperschaftsteuerguthaben nach dem SEStEG.

Der **Wertberichtigungsposten nach § 6b EStG** von 175,9 T€ steht im Zusammenhang mit der Beteiligung am Einkaufs-Center-Fonds. Zum Bilanzstichtag wurden 26,5 T€ aufgelöst.

**Steuerrückstellungen** i.H.v. 418,1 T€ betreffen ausschließlich die Gewerbesteuer für das Geschäftsjahr und dem Vorjahr.

Die **Sonstigen Rückstellungen** mit 65,0 T€ (i.V. 65,0 T€) verteilen sich auf Rückstellungen für Jahresabschlusskosten inkl. Ausrichtung der Hauptversammlung und Beratungskosten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** mit 13,3 Mio. € (i.V. 13,3 Mio. €) betreffen Darlehen, die zur Finanzierung von Aktien der DZ BANK AG in Vorjahren verwendet wurden und im Jahr 2018 fällig sind. Enthalten sind Zinsabgrenzungen mit 0,3 Mio. €.

**Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31.12.2017:**

Art der Verbindlichkeit	bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Summe
	T€	T€	T€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.263	0	0	13.263
Sonstige Verbindlichkeiten	31	0	0	31
	<b>13.294</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>13.294</b>



**Treuhandvermögen und -verbindlichkeiten**

Aufgrund eines im Jahr 1990 zwischen der DZ BANK AG und der BRB im Rahmen der Verbundkonvention geschlossenen Treuhand- und Übertragungsvertrages hält die BRB treuhänderisch Aktien für die DZ BANK AG an folgenden überregionalen Verbundunternehmen.

Aus diesen treuhänderisch gehaltenen Beteiligungen kann die BRB nur die Mitverwaltungsrechte, z.B. die Stimmrechte in der Hauptversammlung ausüben, nicht dagegen die Vermögensrechte. Letztere, also insbesondere das Recht auf Dividende, stehen der DZ BANK AG zu.

<b>Treuhandvermögen und -verbindlichkeiten</b>		
	<b>Buchwert</b>	<b>Anteil am</b>
	<b>Mio. €</b>	<b>Gesamt-Kapital</b>
		<b>%</b>
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall	26,92	8,7
Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG, Hamburg	9,83	10,9
R+V Versicherung AG, Wiesbaden	54,34	3,5
<b>Summe</b>	<b>91,09</b>	

**Angaben zu wesentlichen Posten des Anteilsbesitzes**

<b>Name und Sitz des Unternehmens</b>	<b>Anteil am Kapital</b> T€	<b>v. H. des Kapitals</b>	<b>Aktuelle Zahlen</b>	
			<b>Eigenkapital</b> T€	<b>Ergebnis</b> T€
Beteiligungsgesellschaft DZ mit beschränkter Haftung, München	322.534	53,78	1.195.264 <sup>1)</sup>	40.523 <sup>1)</sup>
BayWa Aktiengesellschaft, München	31.258	34,87	665.597 <sup>2)</sup>	52.222 <sup>2)</sup>
BRVG Bayerische Raiffeisen- und Volksbanken Verlag GmbH i. L., München	511	25,00	4.573 <sup>2)</sup>	-507 <sup>2)</sup>
BLE, Bau- und Land-Entwicklungsgesellschaft Bayern GmbH, München	105	35,00	292 <sup>2)</sup>	-68,0 <sup>2)</sup>
<sup>1)</sup> 30. Juni 2017 <sup>2)</sup> 31. Dezember 2016				

## Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** i.H.v. 37,4 T€ (i.V. 37,2) enthalten hauptsächlich Mieteinnahmen aus der vermieteten Büroeinheit in München.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** mit 49,3 T€ (i.V. 4,2 Mio. €) enthalten die Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil über 26,5 T€ und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen über 22,8 T€.

Unter den **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** i.H.v. 427,9 T€ (i.V. 464,2 T€) sind die Aufwandsentschädigung für die Organe der Gesellschaft, die Kosten für die Geschäftsbesorgung durch den Genossenschaftsverband Bayern e.V., die Zuführung zu den Rückstellungen, Mietaufwand für das Büro in Beilngries, Verbandsbeiträge und alle sonstigen Sachkosten enthalten.

Die Erträge aus Beteiligungen betragen im Geschäftsjahr 2017 insgesamt 34,8 Mio. € (i.V. 33,5 Mio. €). Die **Erträge aus Teilgewinnabführungsverträgen** betreffen ausschließlich Erträge aus den stillen Beteiligungen an der Münchener Hypothekenbank eG. Der Posten **Erträge aus sonstigen Beteiligungen** setzt sich im Wesentlichen aus den Dividenden der Beteiligungsgesellschaft DZ mbH mit 21,7 Mio. € (verbundenes Unternehmen), der BayWa AG mit 10,4 Mio. € und der R+V Versicherung AG mit 1,5 Mio. € zusammen.

In den **Erträgen aus Genossenschaftsanteilen des Finanzanlagevermögens** i.H.v. 614,3 T€ (i.V. 614,3 T€) sind Erträge aus Genossenschaftsanteilen der Münchener Hypothekenbank eG enthalten.

Die **Sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge** i.H.v. 36,9 T€ (i.V. 152,2 T€) resultieren ausschließlich aus der Aufzinsung der Forderung aus Körperschaftsteuerguthaben.

Unter dem Posten **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** mit 0,7 Mio. € (i.V. 0,7 Mio. €) sind die Aufwendungen für den Kapitaldienst der Schuldschein- und Refinanzierungsdarlehen enthalten.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** i.H.v. 575,8 T€ (i.V. Steuererstattung vom Einkommen und vom Ertrag i.H.v. 158,1 T€) betreffen mit 524,4 T€ Gewerbesteuer aus dem Geschäftsjahr und mit 51,4 T€ aus dem Vorjahr.

Der **Jahresüberschuss** von 33,8 Mio. € liegt um 3,7 Mio. € unter dem Vorjahresergebnis.

Unter Einbeziehung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr und der Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen ergibt sich ein **Bilanzgewinn** von 42,3 Mio. €.

## C. Ergänzende Angaben

### Mitglieder des Vorstandes:

**Wilhelm Oberhofer**

Vorstandsmitglied der Raiffeisenbank  
Kempten-Oberallgäu eG, Sonthofen

**Dr. Gerhard Walther**

Vorstandsvorsitzender des Vorstands VR-Bank  
Mittelfranken West eG, Ansbach

### Mitglieder des Aufsichtsrates:

**Manfred Nüssel**

Dipl.-Ing. (FH), Bad Berneck/Ofr., Vorsitzender

**Wolfgang Altmüller**

Vorstandsvorsitzender der VR meine Raiffeisen-  
bank eG, Altötting/Obb., stellv. Vorsitzender

**Richard Erhardsberger**

Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Isar-Vils eG,  
Vilsbiburg/Ndb., stellv. Vorsitzender

**Josef Dunkes**

Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank Neumarkt  
i.d.OPf. eG, Neumarkt i.d.OPf.

**Manfred Göhring**

Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank  
Altdorf-Feucht eG, Feucht/Mfr.

**Dr. Jürgen Gros**

Vorstandsvorsitzender des Genossen-  
schaftsverbandes Bayern e.V., München/Obb.

**Claus Jäger**

Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank  
Aschaffenburg eG, Aschaffenburg/Ufr.

**Gregor Scheller**

Vorstandsvorsitzender der Volksbank Forchheim eG,  
Forchheim/Ofr.

**Dr. Hermann Starnecker**

Sprecher des Vorstands der VR Bank Kaufbeuren-  
Ostallgäu eG, Marktoberdorf/Schw.

---

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat haben  
insgesamt 64 T€ (i.V. 65 T€) betragen.

Die BRB hat kein eigenes Personal. Die Geschäftsbe-  
sorgung ist dem Genossenschaftsverband Bayern e.V.  
übertragen worden.

Beilngries, 18. Januar 2018

**Bayerische Raiffeisen-Beteiligungs-Aktiengesellschaft**

Wilhelm Oberhofer      Dr. Gerhard Walther

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die  
Bayerische Raiffeisen-Beteiligungs-Aktiengesellschaft,  
Beilngries

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Bayerische Raiffeisen-Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Beilngries, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den

gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bonn, 9. Februar 2018

**DGR Deutsche Genossenschafts-Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH**

*(Dorothee Mende)*  
Wirtschaftsprüfer

*(Thorsten Schraer)*  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig mündlich und schriftlich über die Entwicklung und die Lage des Unternehmens. In vier Sitzungen wurde der Aufsichtsrat insbesondere über die Entwicklung der Beteiligungsunternehmen unterrichtet, zustimmungspflichtige Geschäfte wurden in den Sitzungen erörtert.

Die Buchführung und der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 sind durch die DGR Deutsche Genossenschafts-Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Jahresabschluss und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hat allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegen. Der Abschlussprüfer hat an der Sitzung des

Aufsichtsrates, in der der Jahresabschluss festgestellt wurde, zu dem betreffenden Tagesordnungspunkt teilgenommen, zu wesentlichen Ergebnissen seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 und den Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes geprüft. Die Prüfung hat keine Beanstandung ergeben. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt, dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2017 wird zugestimmt.

Beilngries, 1. März 2018

**Für den Aufsichtsrat**

*Manfred Nüssel*  
Vorsitzender



